



Neckargemünd – Mosbach
Neckartal - Radweg



Informationen und Tipps:

Tourist-Info
Neckarstraße 21, 69151 Neckargemünd
Tel.: 06223 3553 - Fax: 06223 73784
info@tourismus-neckargemuend.de
www.neckargemuend.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00 bis 18.00 Uhr - Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

NECKARTAL RADWEG

370 km von Villingen bis Mannheim

62,5 km Etappe Neckargemünd – Mosbach

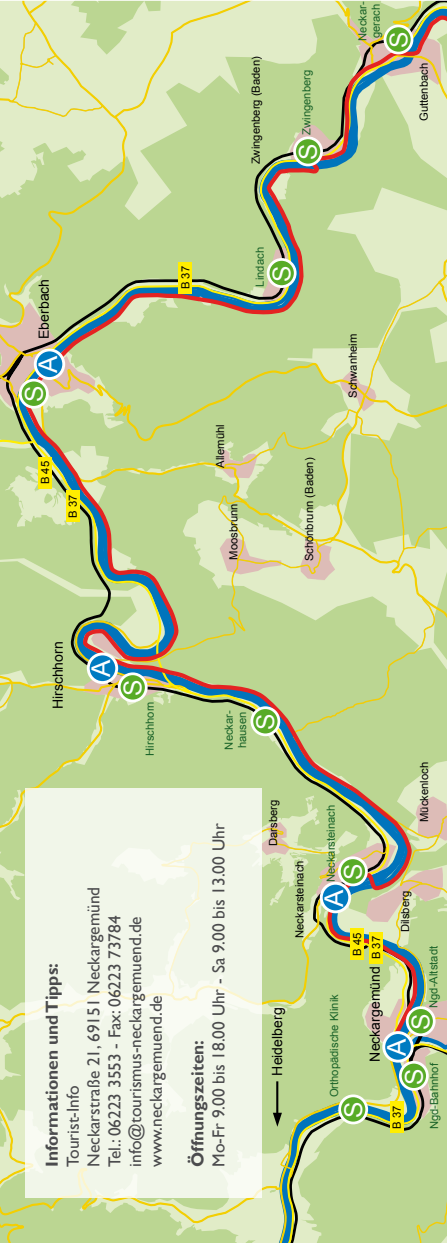
Geeignet für Familien, Genießer,
Naturfreunde

Verkehrsverbindungen:

- A Schifffahrt - www.rmf-schifffahrt.de
- S S-Bahn - Linie S1/S2 - www.vrn.de

Strecke: Teils asphaltiert, teils Schotter- und Waldwege mit geringen Steigungen

- ADFC-Karte Blatt 20 Rhein/Neckar
- bikeline-Radtourenbuch Neckar-Radweg, ISBN 978-3-85000-026-0



Wir starten die Neckartal-Tour in Neckargemünd zunächst auf zwei möglichen Routen ab Neckargemünd Bahnhof. Über die Neckarbrücke führt ein Weg ab Kleingemünd entlang des ehemaligen Treidelpfades zur Vierburgen-Stadt Neckarsteinach. Oder alternativ durch die historische Altstadt Neckargemünds über den Ortsteil Rainbach ebenfalls bis zu Schleuse Neckarsteinach. Hier besteht eine Aufstiegsmöglichkeit zur Feste Dilsberg, die einen herrlichen Blick auf Kraichgau und Odenwald bietet. Weiter auf der südlichen Uferseite, direkt am Fluss entlang, zunächst leicht aufsteigend geht's zum Neckarhäuserhof mit seiner Fährstation. Dort schließt sich der landschaftlich reizvolle Weg nach Hirschhorn, die „Perle des Neckartals“ an. Einen Abstecher in die beschauliche Altstadt sollte man unbedingt einplanen. In der folgenden engen Neckarschleife liegt der Ortsteil Ernsheim mit der wohl ältesten Kapelle des Neckartals. Weiter über Pleutersbach führt die Route zur Staufferstadt Eberbach.

Ein Ausflug über die Neckarbrücke hinüber in die von Fachwerkhäusern, Befestigungen und Türmen geprägte Altstadt lohnt sich. Zurück auf dem Radweg geht die Fahrt über Rockenau flussaufwärts vorbei an der Ruine Stolzenack nach Zwingenberg. Bei der Überfahrt mit der Fähre kann man den zwischen Fluss und Steilhang erbauten Ort, auf dessen Felsen sich das Schloss in spätmittelalterlicher Pracht erhebt, bewundern. Weiter führt der Radweg nach Neckargerach. Über die Brücke wechselt man auf die südliche Neckarseite und kann dort die Ruine Minneburg besuchen. Durchs verträumte Guttenbach, Richtung Mörstelstein, vorbei an der Schleuse Binau zieht sich der Radweg Richtung Obrigheim. Auf die nördliche Neckarufenseite wechselnd hat man in Neckarelz die Möglichkeit die S-Bahn für die Rückfahrt nach Neckargemünd zu nutzen oder noch einen Abstecher nach Mosbach mit seiner historischen Altstadt zu unternehmen.

Weitere Infos unter www.tg-odenwald.de oder www.romantischiev.de

